

Track 4 Zwischen Beat und Bomben



Zwischen Beat und Bomben – Jugend in Heidelberg, wie sie wirklich war

Lange Haare, Beat Club mit Uschi Nerke, Deep Purple auf dem Plattenspieler – so klang für viele von uns die Jugend. Wir wollten Musik, Freiheit, dieses offene Lebensgefühl. Und doch lag mitten in unseren Tagen eine andere Wirklichkeit: Sirenen, Nachrichten, Anspannung in der Stadt.

„Zwischen Beat und Bomben“ erzählt genau davon. Aus Erinnerungen an Heidelberg in den 70ern ist ein Song geworden – mit Rock im Herzen und den Bildern jener Zeit im Kopf. Wir hatten Fußball-Training am Stückerweg in Kirchheim, trafen uns jeden Morgen auf dem Weg zur Schule am Rohrbach-Markt, hörten Grand Funk Railroad und Ten Years After – und nur ein paar Straßen weiter veränderten Explosionen die Welt. Die Widersprüchlichkeit dieser Jahre – Lebenslust und latente Angst – prägt den Text und den Klang.

Es ist kein politisches Traktat, sondern ein persönlicher Blick zurück: Wie fühlte sich Jugend an, wenn der Soundtrack laut war und die Zeiten rau? Der Song hält diese Spannung fest – zwischen Musik, Freundschaft, Aufbruch und der Erkenntnis, wie nah das Große und Gefährliche manchmal kam.

Wer sich erinnert an Beat, Musikladen, Peace-Zeichen am Lederband und die besondere Stimmung unserer Stadt: Hört rein, teilt eure eigenen Bilder dieser Jahre – und sagt weiter, wenn euch der Song trifft.

Anhören und Hintergrund:

www.pddiddy.com, <https://suno.com/s/W4KSXbRhRTUSIm3T>

Projekt: „Zwischen Beat und Bomben“ – persönliche Musik zwischen Erinnerung und Zeitgeschichte.